



# Vom Hilfskomitee für Litauern

Der „Vollst.“ veröffentlicht in seinen Nummern 53 und 54 vom 7. und 8. März einen Bericht über eine Sitzung des Hilfskomitees für Litauern, die am Sonnabend, des 3. März in Memel stattgefunden hat. Da das Hilfskomitee mit dem Ausschuss zur Erreichung des Memelgebietes und dem Zentralausschuss zur Verteidigung des Memelgebietes identisch ist und sich unter dem letzten Namen eine kurze Zeit lang selbst zur obersten allerhöchsten Vertretung des Memelgebietes gemacht hatte, ist den Verhandlungen dieses Komitees immerhin einige Bedeutung beizumessen. Einige Stellen in diesem Sitzungsbericht sind denn auch von größerem Allgemeininteresse, andere wieder müssen von der deutschen Bevölkerung unseres Gebietes gemeldet werden. Wir halten es deshalb für erforderlich, auch unserem Leserkreis einen Auszug dieses Berichtes am Hand der Uebersetzung aus dem „Vollst.“ zugänglich zu machen.

Die Sitzung wurde von Herrn Stiklorus in Vertretung des Herrn Janus geleitet und mit einer größeren Ansprache eröffnet, aus der wir bereits die den litauischen Sprachunterricht in den memelländischen Schulen betreffende Stelle im Anschluß an das Eingekommene in unserer letzten Mittwochnummer wiedergegeben haben. Er führte u. a. noch aus, daß der 24. Januar als ein besonders denkwürdiger Tag bezeichnet werden müsse, weil an diesem Tage die erste Staatsratsitzung stattfand, in der nur litauisch gesprochen worden sei. Der alte Staatsrat sei nicht richtig zusammengesetzt gewesen; in ihm sei die Vertretung der 75 Proz. des Gebietes ausgemacht, nicht genügend vertreten gewesen. Der neue Staatsrat lege sich aus 32 Mitgliedern zusammen, von denen 16 Litauern seien. In den höheren Stellen der memelländischen Verwaltungsbehörden sollten nur geborene Litauer oder litauisch wachsende Personen verwendet werden, die nichts gegen die Litauer unternehmen. Man spreche davon, daß die Polizei einer Umbildung unterzogen werden müsse, da sie gegen die Litauer geführt habe. Stiklorus geht dann auf die Einführung der litauischen Währung im Memelgebiet ein und sagt dazu: Die Wirt. wird man jetzt bald als Maluturpapier benutzen können.

Nach seinen Äußerungen über den litauischen Unterricht bedankt Stiklorus die deutschfreundliche Presse, vor allem das „Dampfbrot“ und die „Vollstimme“, mit den üblichen Redensarten. Sodann schildert er den Verlauf der Verhandlungen, den das Hilfskomitee mit der Sonderkommission der Reichsministerien geführt hat. Den Akkord lag alles daran, ihre Ehre wieder herzustellen. Es ist ja auch wirklich bedauerlich, daß sich ein kleiner Haufen litauischer Freiwilliger die Ehre in Anspruch nehmen. Um alles in Gutes zu regeln, entstanden die Akkord eine Kommission, mit der als erster der litauische Vertreter Herr Smetona verhandelte. Die Kommission hatte ihm wie einen Fischen aufgenommen und ihn einzuwandern verweigert. Dennoch habe sich die Kommission im Hinblick auf das Hilfskomitee gemeldet. Sie habe sich ebenso aufgeschlossen benommen wie Herr Smetona gegenüber. Darauf hätten es die Herren Janus und Smetona unternehmen, die Mitglieder der Kommission zu erwidern. Die Kommission habe mit ihnen über die Ursachen des Aufstandes gesprochen. Später haben wir ihr ein Memorandum überreicht. Nach diesem Memorandum hat sie sich noch mehr herabgelassen. Die späteren Verhandlungen verliefen auf freundschaftlicher Grundlage, nur wegen Petitions entstanden immer wieder Komplikationen. Wir standen auf dem Standpunkt, daß der Herr Petition nicht einmischen sollte, sonst würde niemals mehr Ruhe einkehren. Die Kommission hatte jedoch Insinuationen aus Paris erhalten, denen zufolge es die Ehre der Akkord, deren Kommissar Herr Petition sei, erfordere, daß er bis zum Schluß bleibe. Darauf entstand unter uns Uneinigkeit. Wir stellten uns wieder auf dem Standpunkt, daß wir uns nicht herablassen. Und weshalb sollten wir es tun? Wir konnten uns ja auf unser Heer stützen. Später, als die Kommission erklärte, daß durch unser hartnäckiges Verhalten nur das hinausgeschoben werde, was uns verdrängen sei, waren wir bereit, die Forderung anzunehmen, daß Petition bleibe. Die Mitglieder dankten und gaben ihrer Freude über unseren Entschluß Ausdruck. Sie setzten dann ein neues Landesdirektorium ein, das aus den Herren Gailus, Birštas, Vorstere, Kalkis und Pannars bestehe. (Bei Nennung des Namens Pannars wird gerufen: Ist Pannars ein Deutscher? Stiklorus antwortet: Er ist ein Litauer; er kam nur mit einem deutschen Mantel bekleidet in das Landesdirektorium.) Die Kommission hat dann an das Landesdirektorium eine Mitteilung gerichtet, wonach das Memelgebiet an Litauern angeschlossen wurde. Ohne auf eine Antwort zu warten, ist die Kommission wie auch die andern Akkord schon am nächsten Tage still fortgefahren. Wir wollten ihnen noch einen Abschiedsabend und eine Ehrenparade geben, doch erklärten sie, daß sie Insinuationen hätten, abzufahren.

Nachdem nun Herr Smetona das Oberkommissariat übernommen hat, können wir daran gehen, dem Gebiet eine Konstitution zu geben. An Litauern schließen wir uns an. In der Frage der Autonomie werden keine Komplikationen mehr entstehen. Obwohl die Aufgabe des litauischen Hilfskomitees als erledigt zu betrachten ist, wird es sich noch nicht auflösen. Wir sind diejenigen, die das nationale Leben erwecken und erhalten.

Nach dieser Rede wurde in die Debatte eingetreten. Im ihr führte u. a. Herr Wannagat aus: Unsere Aufgabe sei es, jetzt dafür zu sorgen, daß das Memelgebiet, was erreicht ist, im Memelgebiet befinden sich mehr als 80 Proz. Litauer, unter ihnen viele, die ihr Deutschtum nicht von heute auf morgen abstreifen können. An der Spitze der Regierung haben wir nur einige unserer Leute. Hinter ihnen aber lauern noch ein großer Haufen deutscher und verdächtigter Gegner. (Zuruf: Man sollte den Einfluss der Beamten mit der Wurzel austrocknen.) Wannagat erzählt, daß er, als er eines Tages ins Landesdirektorium ging, in einem Zimmer drei Herren angetroffen habe, die er auf litauisch nach dem Präsidenten fragte. Die drei Herren hätten ihn nicht verstanden, einer von ihnen habe sogar gelächelt. Das sei ein Zustand, den man nicht mehr dulden könne. Entweder müssen die Beamten litauisch lernen oder verschwinden. Wir sehen aber auch solche, die früher gegen die Litauer kämpften und die jetzt vor ihnen auf dem Bauche kriechen. (Zuruf: Es werden die Namen verschiedener bekannter Freischaffler genannt.) Solch ein Verhalten ist der Zusammenbruch des Hochworts der Deutschen. Das Hilfskomitee muß solange bestehen bleiben, bis die Souveränität des Gebietes in die Hände des neu zu wählenden Sejm übergegangen ist. Wir werden uns jetzt auf die Wahlen vorbereiten müssen.

Herr Kaaser fragte, wie es denn möglich sei, daß Herr Kraus mit einigen seiner Genossen schon zu Verhandlungen nach Romno eingeladen sei, während vorzeiten der Landwirte niemand geladen wäre. Er fordere eindringlich die Arbeit von Kraus & Co. zu beenden, damit die Deutschen den Litauern nicht wieder in den Rücken fallen. Herr Reissig erklärte darauf, daß Kraus auf Wunsch der litauischen Regierung geladen sei. Es seien aber auch Litauer nach Romno geladen worden. Diese Erklärung rief eine große Erregung hervor. Es stellte sich auch heraus, daß weder das Landesdirektorium noch das Hilfskomitee von dieser Einladung etwas wüßte. Nur allein Herr Stiklorus sei von Herrn Reissig aufgefunden worden, im Namen der litauischen Kaufleute nach Romno zu fahren. Herr Stiklorus erklärte, daß es Herr Kraus und seinen Helfershelfern unmöglich sei, sich ohne Wissen der Litauer einzumischen. Reiser erklärt darauf, wenn solche Deutsche wie Kraus sich nach Romno drängen, dann müssen die Litauer bei Herrn Smetona vorstellig werden und selbst nach Romno fahren, um dort alles fertig zu machen. Der Sejm endete damit, daß Herr Stiklorus beauftragt wird, nach Romno zu fahren und zu sehen, daß die Deutschen nicht wieder die Oberhand über die Litauer gewinnen.

Herr Vertuleit sagt, in den Schulen würden die Kinder noch immer deutsch unterrichtet. Es sei nicht zu hören, daß irgend ein Schulleiter etwas dagegen tue. Er fordere, daß der litauische Unterricht in den Schulen unbedingt eingerichtet werde. Stiklorus weist darauf hin, daß man dem Hilfskomitee die Namen der Lehrer mitteilen möchte, die die Verbesserung betreffend den litauischen Unterricht nicht erfüllen. Dr. Gagalat legt dar, daß man sich bemühe, den litauischen Unterricht in allen Schulen einzuführen. Es ist nur zu bedauern, daß in vielen Schulen, besonders in der Stadt, nicht genügend Lehrer vorhanden sind, die die litauische Sprache verstehen und das für gelernt worden, daß jeder Lehrer litauisch sprechen und schreiben lernen. Aus Großlitauen werden erfahrene Lehrer Personen einreisen, mit deren Hilfe man die Richtlinien für den litauischen Unterricht ausarbeiten werde.

Herr Witte spricht über die Beamtenfrage und bittet, bei Entlassungen in erster Linie diejenigen deutschen Beamten zu entlassen, die von Deutschland beurlaubt seien, vor allen Dingen die Unterbeamten.

Herr Augustaitis aus Pögegen spricht über die Litauern, die vor 1919 in das Memelgebiet eingewandert seien. Er ver-

langt, daß diejenigen, die Gegner der Litauern sind und die Litauer beschimpfen, das Wahlrecht entzogen würde.

Ein Herr Januleit ist der Ansicht, daß das Gebiet selbst genügend Beamte stellen könnte und keine deutschen gebrauche.

Die weitere Debatte ist unendlich, besonders viel beschäftigt man sich während der ganzen Aussprache mit dem Verhältnis zu Polen.

## Poincaré einigungsbereit

Paris, 8. März. (Priv.-Tel.) „Zeit Parisien“ enthält nähere Angaben über das Programm der bevorstehenden Brüsseler Reise Poincarés. Es soll verhandelt werden die Organisation im Ruhrgebiet, denn man ist der Meinung, daß es wünschenswert sei, daß man diese Organisation ergänze, indem man dem General Degoutte mehrere oder wenigstens einen Helfer für die Leitung der zivilen Angelegenheiten an Ort und Stelle gebe. Es scheint, daß man in Paris in einem Ministerrat auf diese Frage antwortet, als in den letzten Tagen ein wenig beständig der Bericht General Degouttes eintraf. Zum andern werde man das Programm behandeln, auf welches Frankreich und Belgien sich bis zur Wiederaufnahme normaler Beziehungen mit Deutschland einigen könnten. Thorens hatte bereits seit seiner letzten Zusammenkunft mit Poincaré Gelegenheit, diesem zu sagen, daß Belgien ein derartiges vorheriges Abkommen mit Frankreich wünsche.

## Die neue litauische Regierung

Die neue litauische Regierung unter dem Präsidium von Stulgiaskis ist bestätigt worden. Nach der „Memelgau-Zeitung“ legt sie sich wie folgt zusammen:

1. Ministerpräsident und Minister des Äußeren Eneleas Galvanaskas,
2. Minister der Rechtsangelegenheiten Vincas Karoblis,
3. Kriegsminister Major Balas Szilvas,
4. Landesfinanzminister Jonas Alekšas,
5. Beleuchtungsminister Professor Petras Judakis,
6. Minister des Innern Kazys Oleka,
7. Verwaltungsmminister Benediktas Tomackevičius,
8. Finanzminister Vitasas Petrulis,
9. Minister ohne Portfeuille für jüdische Angelegenheiten Bernardas Fridmanas.

(Wir vermissen unter den Ministern die wichtigen Posten des Bildung — Ewertimas — und des Verkehrs — Euffelkimas. Es ist kaum anzunehmen, daß Litauen solche Minister nicht mehr nötig hätte. Was soll zudem ein Verjamlungsmisther (Euffelkimas) in einem Staat, über dem man schon seit drei Jahren der Ausnahmeverwaltung schwebt? Vielleicht denkt der Beleuchtungsminister (Lepkimas) seinen Dienstbereich vorübergehend auch auf die dunklen Straßen von Pögegen aus und „erleuchtet“ auch die „W.“ ein klein wenig. Ja, ja das böse Rowno-Litauisch.)

## Kirchenzettel für Sonntag, den 11. März

Landkirche, 9 1/2 Uhr: dtsch., 11 1/2 Uhr: lit., Fr. Pömeleit, 3 Uhr: Kindergebetstisch, Schmelz, Schule III, 10 Uhr: dtsch., 11 Uhr: lit., Fr. Reibos, Mittwoch, den 14. März, 5 Uhr: dtsch., 6 Uhr: lit., Passionsandacht, Fr. Redmer.

## Standesamt der Stadt Memel

am 8. März 1923

Aufgehoben: Oberkellner Bruno Sabor mit Luise Martha Magdalena Weder, ohne Beruf, beide von hier; Kreisfiskalrat Richard Franz Meher von Pögegen mit Lehrerin Marie Elise Reich von hier; Steward Georg Karl Paul Albrecht von Sietlin mit Emilie Marie Katharine Michael, ohne Beruf, von hier.

Geboren: Ein Sohn: dem Stellmachermeister Wilhelm Ernst Versand von Schmelz. — Eine uneheliche Geburt weiblichen Geschlechts.

Gestorben: Kanzleisekretär Rudolf Marquardt, 59 Jahre alt; Marie Raft, ohne Beruf, 88 Jahre alt; Schuhmachermeister Albert Raft, 80 Jahre alt, sämtliche von hier; Anna Lorenz, 1 Tag alt, von Kumpischken; Eva Winer, ohne Beruf, 17 Jahre alt, von Barna, Litauen.

## Sprechsaal

Für die in dieser Rubrik veröffentlichten Einigungen aus dem Bezirke übernimmt die Redaktion sowohl hinsichtlich der Form wie auch des Inhalts keine andere als die vorhergehende Verantwortung.

### Ein Gebot der Stunde

Durch die politische Umwälzung im Memelgebiet wird sich eine allgemeine Aenderung der Wirtschaftslage bemerkbar machen und somit auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der beschriebenen Anwesenheiten nicht ohne Wirkung bleiben. Bisher haben die Angehörigen ihre Befolgung entprechend den von Deutschen Reichs Beamten erhalten. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß hierin sehr bald eine Aenderung eintreten wird. Wie auf diesem Gebiete, so werden auch auf anderen Gebieten tausende von Fragen aufzuwerfen, welche im Interesse der Angehörigen nur dann gelöst werden können, wenn die Angehörigen, welche zum Teil verschiedenen Organisationen angehören, sich zu einer Berufsorganisation zusammenschließen. Nur eine solche ist in der Lage, die Interessen der Angehörigen bei ihren Arbeitgebern wirksam zu vertreten. Es ist deshalb erforderlich, daß zu den nächsten Wochen an allen Orten, wo beschäftigte Angehörige tätig sind, stattfindenden Gründungsversammlungen die Angehörigen vollständig erscheinen. Nähere Bekanntmachungen erfolgen in den Tageszeitungen. Ein Angehöriger.

## Des Kaisers alte Kleider

Roman von Frank Keller

2. Fortsetzung Copyright 1921 by Georg Müller, München Nachdruck verboten

Nachdem ich mein Ohr zwei Minuten lang an dieses Geräusch gewöhnt hatte, führte er mich in die Bobega ein, deren Oberhaupt damals wie auch fernherhin Simon Weel war.

Lassen Sie mich einen Augenblick wie Jules Verne sprechen. Stellen Sie sich einen Mann von vierzig Jahren vor, einen Mann von recht hochgewachsener Gestalt, barock, dem Aussehen nach halb Schaupfänger, halb Geistlicher (wenn diese beiden Lebensberufe nicht, wie manche böse Jungen sagen, einander bedingen), mit einem Bauch, der wie ein gestrochener Wasserfall zwischen seinen Knien herabhängt; einen Mann, von dem niemand sagen kann, wovon er lebt, aber alle, daß er gut davon lebt. Stellen Sie sich die Würde eines Patriarchen, die Gnade eines Sophisten und das Temperament eines Epikuräers vor — und Sie werden sich kein so übles Bild von Simon Weel gemacht haben.

Sie sehen mit anderen Worten den letzten Aristokraten vor sich, der seinem Lande infolge der zunehmenden Demokratisierung den Rücken kehren mußte, einen Emigranten, der in Erwartung der Restauration im Ausland Aktionen in der Lebensweitsicht gibt: einen Intransigenten. Und sehen Sie ihn in dieser distanzierenden Weise vor sich, dann sehen Sie sicherlich auch vor ihm sein Lieblingsgetränk, den Kalabreser Wein in einem strohspannenen Fläsch. Dieser Wein war Signor Cazzolettis Spezialität, und um ihn drehte sich übrigens das Gespräch an jenem Abend, an dem meine Erzählung beginnt. Wir anderen waren nicht kultiviert genug, Wein zu trinken. Bräsig und ich hatten einen Whisky mit schwarzer Etikette entbedt. Der Bildhauer hielt sich an das demokratische Bier und grübelte über Anekdoten. Simon Weel ließ mit anhängig geschlossenen Augen ein Glas Kalabreser Wein seinen majestätischen Hals hinabgleiten. Darauf sagte er:

„Es ist unglaublich, daß ein solcher Wein in Dänemark Absatz finden kann.“

„Warum denn?“ fragte ich. „Gibt es denn noch ein anderes Volk mit soviel Sinn für materielle Genüsse zu billigem Preis?“

„Dah mich reden“, sagte Simon Weel. „Die Fragen, die zu stellen sind, stelle ich schon selbst. Es ist merkwürdig, daß es einen solchen Wein in diesem Lande gibt, und es ist merkwürdig, weil die Getränke, die ein Land trinkt, wie Spiegel seiner selbst sind. Wenn ein Affe in einen Spiegel hineinsieht, kann kein Apostel heraussehen. Ein demokratisches Land hat Bier zu trinken.“

„Wier ist auch ausgezeichnet“, sagte der Bildhauer.

„Für dich ist es das passende Getränk“, sagte Simon Weel. „Vermutlich hast du aus dem nie verfliegenden Bierfach die Inspiration zu deinen schauerlichen Anekdoten. Der Wein, wenn auch noch so einfach, ist aristokratisch. Der Wein hat Kultur; wenn man trinkt, trinkt man mit allen Generationen,

## Cofales

Memel, den 9. März 1923

[Kirchliches.] Mit Sonntag, den 11. März, beginnt, wie im mitzuteilen gebeten werden, in der katholischen Kirche am Sonn- und Festtagen der Frühgottesdienst um 7 Uhr. Am kommenden Sonntag ist nachmittags 5 Uhr Versammlung des Arbeitervereins im Jugendheim.

[Gas-, Wasser- und Strompreise für Monat März.] Vom Gas-, Wasser- und Elektrizitätswert wird uns mitgeteilt: Da die Gas-, Wasser- und Strompreise schon immer im voraus für die folgende Versorgungsperiode festgesetzt wurden und dadurch die Steigerung der Erzeugungskosten in letzter Zeit nicht erfährt ist, muß eine Preiserhöhung für den Monat März infolge der gesteigerten Erzeugungskosten vorgenommen werden. Für die Märzabrechnung kommen seit der letzten Standaufnahme in Berechnung: Für das Gas 800 M. pro Kubikmeter, Wasser 500 M. pro Kubikmeter, Lichtstrom 1800 M. pro Kilowattstunde und Kraftstrom 1800 M. pro Kilowattstunde.

[Das Handwerk bittet um sofortige Bezahlung.] Von der Handwerkskammer des Memelgebietes wird uns geschrieben: Obwohl schon verschiedentlich durch die Zeitungen auf schnellere und sofortige Bezahlung der Handwerker hingewiesen wurde, wird diesen von vielen Seiten nicht Folge gegeben. Die heutige Geldentwertung hat den Handwerksmeister und selbständigen Handwerker in eine mißliche Lage gebracht. Nicht nur, daß fertige Arbeiten, a. B. von Schneidern, Schuhmachern etc., nicht abgeholt werden, weil mancher Kunde auch nicht das nötige Geld hat, auch andere Handwerker werden erst nach längerer Zeit bezahlt. Wo soll aber das nicht kapitalfrüchtige Handwerk hin, wenn es so weiter geht, wie voll es sich Materialien beschaffen. Das Handwerk ist dem Untergange geweiht, außerdem lassen auch die Aufträge merktlich nach, so daß das Handwerk bald vor einem Nichts steht. Mit großen Schwierigkeiten hat augenblicklich auch das Müllerhandwerk, speziell auf dem Lande, zu kämpfen. Nicht genug, daß die Windstille anhält, auch die Verhältnisse liegen, was Bezahlung anbelangt, ebenso wie beim anderen Handwerk. Die Müllerinnung Memel-Gebietes teilt uns mit, daß sie in ihrer letzten Quartalsitzung folgendes beschlossen hat: Um das Müllerhandwerk vor der anbahnenden Geldentwertung nicht in trauriger Weise zu schädigen, sollen die Maßlöhne, welche nicht umgehend entrichtet werden, prozentual der gemahlten Zentnerzahl in natura berechnet werden, indem das erhaltene Quantum Getreide nach Tagespreis bezahlt oder in bar der Tagespreis am Zahlungstage berechnet wird.

[Wahlen zur Landesversicherungsanstalt.] Gemäß § 8 der Wahlordnung für die Wahl zu den Organen der Landesversicherungsanstalt ist, wie im „Mitteilblatt“ bekannt gegeben wird, die Wahl für die Ausschüsse der Geschäftsstellen der Landesversicherungsanstalt aus § 148 der Satzung am Sonntag, den 22. April 1923, für Arbeitgeber in der Zeit von 10 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags, für Arbeitnehmer in der Zeit von 1 bis 6 Uhr nachm. in den Räumen der Geschäftsstellen Memel-Stadt, Memel-Land, Pögegen und Pögegen für den Umfang ihrer Geschäftsstellen festgesetzt. Zu wählen sind für den Umfang jeder Geschäftsstelle je 10 (zehn) Vertreter der Arbeitgeber und der Beschäftigten, sowie die doppelte Anzahl Stellvertreter in jeder Gruppe. Wahlberechtigt sind Arbeitgeber, die Memelländer sind, die mindestens zwei Beschäftigte beschäftigen, deren Betrieb sich im Memelgebiet befindet und die volljährig sind. Beschäftigte, die im Memelgebiet ein versicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis haben oder berechtigt sind, die Versicherung freiwillig beizutreten, die volljährig und Memelländer sind. Wählbar sind: Arbeitgeber, die mindestens zwei Beschäftigte beschäftigen, ihren Betrieb und Sitz im Memelgebiet haben, Memelländer und volljährig sind. Den Arbeitgebern gleichgestellt sind deren bevollmächtigte Betriebsleiter, Geschäftsführer und Betriebsbeamte. Beschäftigte, die in einem versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis stehen oder berechtigt sind, der Versicherung freiwillig beizutreten, volljährig und Memelländer sind.

[Das Volkstheater des Arbeiter-Gesangsvereins.] Zum Besten der notleidenden Brüder des Ruhrgebietes wird sechs Chorlieder, darunter wieder neu eingeübte, aufweisen. Auf besonderen Wunsch ist das Kreuzerliche „Das ist der Tag der Herrn“ in das Programm aufgenommen. Wichtige Freiheitslieder und alte Heimat- und Volkslieder werden an das Ohr und in das Herz des Hörers dringen. Das Doppelkonzert, dessen auf hoher Stufe stehende Angelegenheit und Abrundung sich bei jedem neuen Lied auf neue erweist, wird gleichfalls ein letztes hergeben, die Herzen weich und warm zu stimmen für das Leid unserer Väter. Und daß ein 100 Kinder starker Schulkinder in feier und starker Hand gleichfalls das Gemüt des Zuhörers erweichen und besetzen wird, das gehört mit zu dem schönsten Teil des Programms. Der Vorverkauf beginnt von Montag nächster Woche ab bei Krüger & Oberbeck. Der Inhalt des Programms wird später noch genauer angegeben werden.

[Wiederabend Emlu Tiejens.] Am kommenden Montag findet bekanntlich ein Konzert der zuerst in Dresden wirkenden Künstlerin Emlu Tiejens statt. Sie wird im Verein mit der Pianistin Margarete Schumann einen Wiederabend im Sächsischen Theater veranstalten. Emlu Tiejens hat bei ihren künstlerischen Veranstaltungen in Dresden und Königsberg große Erfolge errungen. Dr. „Kgl. Fort. Bl.“ schreibt beispielsweise über die Sängertin: Ein meist sehr freundliches und köstliches Talent für den Wiederabend ist jähmt in Emlu Tiejens hervorgetreten. Die lyrische Stimme des Gesangs, die überdies als geborene Memelerin wohl immer eine nähere Beziehung zu unserer Provinz unterhalten hat, obwohl sie jetzt in Dresden lebt und wirft — diese stielische und besonders im Piano das Ohr oft entzündende Sopranstimme und das Talent der Künstlerin für anmutige Gestaltung macht die Zuhörerhaftigkeitsfälle die Monotonie, die bei der ausschließlichen vokalen April für gewöhnlich kaum ausbleiben kann, weniger fühlbar. Frau Tiejens hat unweifelhaft eine tüchtige Gesangsschule genossen. Die Dresd. „Neue Nachr.“ sagen: Die kräftige Sopranstimme der Künstlerin klingt frisch und ausgefüllt und was schließlich noch mehr als alle stimmlichen Vorzüge belegen will, sie trug die Wieder mit jener natürlichen Empfindung vor, die man auch durch fleißiges Studium nicht anlernen kann.

die vorher Wein getrunken haben. Es ist eine Art Kommunikation. Ein Wein wie dieser ist aristokratisch bis in die Fingerriehen. Der Whisky ist das Getränk der Plutokratie. Er paßt ausgezeichnet für Bräsig und Segel, die Halbgebildete sind und sich im Gelde wägen. Apropos, natürlich ist wieder niemand da, der mit noch eine Flasche Wein spendieren will. Ich habe geglaubt, es wäre noch ein Glas in der Bülle, aber sie ist weiß Gott leer.

Der Bildhauer glaubte sich gemeint.

„Ich habe dich schon so oft freigehalten“, sagte er, „daß es an der Zeit wäre, daß du einmal mich freigehältest.“

„Deine Logik, mein guter Bildhauer“, sagte Simon Weel, „müßt sich wie gewöhnlich auf dem Rücken wie ein Hund, der von Flächen geplagt wird. Erstens, warum sollte ich dich freigehalten, weil du mich freigehalten hast? Ich verdiene kein Geld, aber du schon. Oder würdest es wenigstens, wenn du bildhauern wollest, anstatt dasuhsitzen und uns mit Unkenntnis angucken. Zweitens habe ich gesagt: apropos, und ich sprach gerade von den Plutokraten. Wenn du Plutokrat in deinem Lexikon nachschlägst, wirst du finden, daß das Menschen sind, die sich im Geld wägen können. Willst du dich zu dieser Kategorie rechnen, wo du nicht einmal in der Lage bist, mich zu einem Fläsch einzuladen, sondern vorschlägst, daß ich dich einladen soll?“

„Ich traf heute den Bildhauer Blaach auf der Straße“, sagte der Bildhauer, „und wollte eben auf ihn zugehen, um ihn um einen Vorstoß auf ein Stipendium zu bitten. Aber da —“

„Du hast ein Stipendium bekommen?“ rief Simon Weel.

„Ich habe es noch nicht bekommen, aber ich bekomme es vielleicht, wenn ich darum ansehe. Blaach sah so verdrückelt aus, daß ich mich gar nicht an ihn herantraute. Habe ich auch schon erzählt, wie damals das —“

Ich unterbreche den Bildhauer. Er war Pole und schrieb seinen Namen hauptsächlich mit c und s. Er machte lubitschische Porträtsbüsten; und wie der Künstler in modernen Willen überall sitzen, nur nicht da, wo man sie erwartet, sehen die Nasen und Ohren von Gas Wüsten an den unermutlichsten Stellen. Die Nachfrage nach diesen Büsten überstieg das Angebot nicht. Er war der leidenschaftlichste Enthusiast, den ich je getroffen habe, und zugleich der unparteilichste. Denn er gab allen recht, wenn es nur in Zwischenräumen von fünf Minuten gesehen konnte. Immerhin war dieser Künstler nicht anwesend, und es war Simon Weel, der den Bildhauer unterbrach.

„Verschone mich um Gottes willen mit deinen Anekdoten, Lontneer. Was geht mich das an, was Blaach zu dem Poladen gesagt hat? Bleibe bei der Sache. Hast du Geld?“

„Keine Dore“, sagte der Bildhauer. „Es hat es selbst erzählt. Es war riesig komisch. Er sah mit —“

„Ja, du Geld?“ sagte Simon Weel zu mir gemeldet.

„Sa“, erwiderte ich wahrheitsgemäß. „Es ist mir eine Freude, dir eine Flasche kredenzen zu dürfen.“

(Fortsetzung folgt.)

# Memeler Handels- und Schiffszeitung

Berliner Börse

Am Devisenmarkt zeigte sich die gestrige begonnene Preisabwärtsbewegung fort. Es kam etwas mehr Ware heraus, die bei der bestehenden allseitigen Zurückhaltung einen mäßigen Preisdruck bewirkte. Der Dollarfuß ging unter 20 000 und wurde amtlich mit 19 400 notiert. Für Effekten waren im Anblich auf die rückgängigen Devisenpreise zum Teil etwas niedrigere Kurse zu hören.

(Ohne Gewähr) Telegraphische Auszahlungen

Berlin, 8. März. (Tel.)		Berlin, 8. März. (Tel.)		Berlin, 8. März. (Tel.)	
Waren	Preis	Waren	Preis	Waren	Preis
Wheat	27000-31000	Wheat	27000-31000	Wheat	27000-31000
Roggen	29000-30000	Roggen	29000-30000	Roggen	29000-30000
Gerste	28500	Gerste	28500	Gerste	28500
Hafer	28000-29000	Hafer	28000-29000	Hafer	28000-29000
Malz	30000-31000	Malz	30000-31000	Malz	30000-31000
Öl	18000-19000	Öl	18000-19000	Öl	18000-19000
Zucker	15000-16000	Zucker	15000-16000	Zucker	15000-16000
Kaffee	12000-13000	Kaffee	12000-13000	Kaffee	12000-13000
Teer	10000-11000	Teer	10000-11000	Teer	10000-11000
Wachs	8000-9000	Wachs	8000-9000	Wachs	8000-9000
Gold	150000-160000	Gold	150000-160000	Gold	150000-160000
Silber	100000-110000	Silber	100000-110000	Silber	100000-110000

Devisen-Nachrichte, 5.30 Uhr nachmittags

As. Markkurs vom Ausland, Berlin, 8. März. (Priv.-Tel.)

Stationen	Doro-meter	Wind	Wetter	Temperatur	Bemerkungen
Stettin	765.0	N.	1	Regen	+ 2
Breslau	767.0	D.	4	bedeckt	0
Warschau	765.5	D.S.D.	2		Seeg. leicht
Prag	763.5	D.	3	wolkig	- 1
London	762.3	D.	4		- 1
Paris	765.3	D.	2		- 2
Brüssel	767.0	D.	2		- 4

## Amliche Berliner Produkten-Notierungen

Produkte	60 Kilo in Markt heute	60 Kilo in Markt Vorlag	Produkte	60 Kilo in Markt heute	60 Kilo in Markt Vorlag
Weizen, märk.	27000-31000	27000-31000	Weizenkleie	15000-16000	17000-18000
" medl.	28000-30000	28000-30000	Roggenkleie	17000-18000	20000
" pommt.	29000-30000	28000-30000	Rüben	85000	80000
" westr.	28500	28500	Beimast	85000	80000
Gerste, Winter	28000-29000	27000-28000	Blut-Größen	60000-70000	60000-70000
" Sommer	28000-29000	27000-28000	Rüben	80000-80000	80000-80000
Hafer	28000-29000	24000-25000	Butterböden	70000-80000	75000-85000
Malz	30000-31000	30000-31000	Widder	55000-70000	60000-80000
Wachs	8000-9000	8000-9000	Widder	55000-70000	60000-80000
Öl	18000-19000	18000-19000	Widder	55000-70000	60000-80000
Zucker	15000-16000	15000-16000	Widder	55000-70000	60000-80000
Kaffee	12000-13000	12000-13000	Widder	55000-70000	60000-80000
Teer	10000-11000	10000-11000	Widder	55000-70000	60000-80000
Wachs	8000-9000	8000-9000	Widder	55000-70000	60000-80000

Wichtigste Nachrichten

Königsberger Produktenbericht, Königsberg, 8. März. (Tel.) Zufuhr 2 Waggons, davon 1 Roggen, 1 Weizen. Weizen flau 33 000, Roggen niedriger 29 000, per Fuhr 28 000, in Auktion 29 500, da Lager für, Paris in Auktion 27 500 bis 28 500.

## Memeler Schiffsnachrichten

Nr.	Schiff	Kapitän	Nach	Mit	Master
76	Globus	von Appen	Garlingen	Holz	R. Menhofer
76	Sturmboog	Blumberg	Göteborg	Stückgut	Gehr. Bieber
77	Imme blich	von Appen	Hamburg	Kellulose	R. Menhofer

### Kleiderschrank

Amrosius, Lorenzstraße 8, 1. Trepp.

### Mehrerer Einrichtungen

zu billigen Preisen stehen zum Verkauf, sowie Reparaturen aller Art werden angenommen.

### Haumaschine

Blumenthal, Viktoriastr. 4, linke Seite.

### Nähmaschine!

Sehr gut nähend, Kleider, Schuhe usw. billig zu haben. Adlerstraße 8.

### Guttawah

mit gestreifter Sohle für schlanke Figur, steht zum Verkauf. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

### Zu verkaufen

Sehr schöner, hoher Stiefel, neuer Gut. Adlerstraße 18, oben.

### Wichtig!

Selten schönes Grundstück in Kirchhof gelegen, neue massive Gebäude mit modernsten Einrichtungen. Inventar überkomplett zu verkaufen. Näheres, Holzstraße 11.

### Verkaufe

mein in Ort gelegenes, 16 Morgen großes Grundstück mit taubellen Gebäuden, geeignet für jedes gewerbliche Unternehmen geg. Sachverständigen. Adolf Janz, Sendeburg, Triftstraße.

### Biegelgrundstück

mit Dampftrieb, 135 Morgen bestem Lehm Boden, mit neuesten Maschinen, herstellend in Wohnhaus, neuen Gebäuden mit großem Obstgarten und angeschlossenem 15 Morgen großen Park, nahe Markt, Bahn, Gaswerk und Wasser geleitet, lebendes, sowie totes Inventar überkomplett, transtheißbar gegen Geld oder Dollar von sofort zu verkaufen. Off. u. 189 an die Exped. d. Bl.

### Chrl., kräftiger Laufjunge

bei hohem Gehalt von sofort gesucht. Kurt Bong & Cie, Löhnerstraße 19.

### Fast neue Stiefel

Größe 40-41, stehen preiswert zum Verkauf. Awischus, Mühlenstr. 3 (Schmels).

### Eine schwere, hochtrag. Kuh

verkauft. Beliger Bertel, Gantenstr. 5, Bismarckstr.

### Trockenes Tischlerholz

zu haben. Kurschus, Gut Hohenflur, Telci, Kollaten 2.

### 2000000 M.

kurzfristig, von Geschäftsmann per sofort gesucht. Genügende Sicherheit vorhanden. Offerten u. 228 an die Expedition d. Bl.

### Kleiner, eiserner Ofen

gebr., zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 210 an die Expedition d. Bl.

### Wichtig!

Wer tauscht neue schwarze Damen-Bezüge in Kullerbüchse ein. Offert. unter 225 a. d. Exped. d. Bl. erb.

### Aeltere in dopp. Buchführung vorgebild. Kraft

b. April bei Tarifgehalt gesucht. Ausführl. Offerten unter Nr. 224 an die Exped. d. Bl. erb.

### Züchtiger Gutsgärtner

ge sucht. Tariflohn und Deputat. Offert. unter 217 an die Exped. d. Bl. erb.

### Wirtschafts-Geb. für 600 Morg. z. l. 4. ge sucht.

Dabei ist ein a. Gewannfabr. mit Hofgärt. Stell. Gut Gubernischen b. Clausmühlen.

### Für meine Buchhandlung suche ich einen Lehrling

mit gediegener Schulbildung. Robert Schmidt's Buchhandlung, Inh.: Rich. Krips.

### Nähterin

sucht. Martha Grap, Polangenstraße 2.

### Stücke

die gut bürgerlich locht, etwas nähen kann, für Umgang mit 2 schulpflichtigen Kindern richtiges Verständnis besitzt, zur verantwortlichen und selbständigen Führung eines Geschäftshaushaltes ge sucht. Geboten wird hohes Gehalt. Stundenmädchen vorhanden. Offerten mit Zeugnissen unter 151 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

### Züchtiges, ehrliches Mädchen

welches auch lochen kann, bei hohem Lohn per sofort gesucht. Holsteische Str. 13.

### Ein Marktwagen

auf Federn, für Fleischer oder Bäcker geeignet, steht zum Verkauf. Beschichtigung von 1 Uhr nachmittags, Karlstraße 19.

### An- u. Verkauf

Hader- u. Kleider, jeder Art, Kleider, v. Rich. Ballinat.

### Gesucht

Maschinen und Gerätschaften zur Nonnenfabrikation. Wilken, Holzstraße 8a.

### 1 Regelboot od. Jacht und ein Fahrrad

zu kaufen gesucht. Offerten in Preisang. unt. Nr. 204 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Kleiner, eiserner Ofen

gebr., zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 210 an die Expedition d. Bl.

### Wichtig!

Wer tauscht neue schwarze Damen-Bezüge in Kullerbüchse ein. Offert. unter 225 a. d. Exped. d. Bl. erb.

### Aeltere in dopp. Buchführung vorgebild. Kraft

b. April bei Tarifgehalt gesucht. Ausführl. Offerten unter Nr. 224 an die Exped. d. Bl. erb.

### Züchtiger Gutsgärtner

ge sucht. Tariflohn und Deputat. Offert. unter 217 an die Exped. d. Bl. erb.

### Wirtschafts-Geb. für 600 Morg. z. l. 4. ge sucht.

Dabei ist ein a. Gewannfabr. mit Hofgärt. Stell. Gut Gubernischen b. Clausmühlen.

### Für meine Buchhandlung suche ich einen Lehrling

mit gediegener Schulbildung. Robert Schmidt's Buchhandlung, Inh.: Rich. Krips.

### Nähterin

sucht. Martha Grap, Polangenstraße 2.

### Stücke

die gut bürgerlich locht, etwas nähen kann, für Umgang mit 2 schulpflichtigen Kindern richtiges Verständnis besitzt, zur verantwortlichen und selbständigen Führung eines Geschäftshaushaltes ge sucht. Geboten wird hohes Gehalt. Stundenmädchen vorhanden. Offerten mit Zeugnissen unter 151 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

### Züchtiges, ehrliches Mädchen

welches auch lochen kann, bei hohem Lohn per sofort gesucht. Holsteische Str. 13.

# Linoleum Teppiche

Delmenhorster Fabrikat

Velour-Exminster-Tourney bis zu den feinsten Hand-Smyrna

## Teppiche

bedruckt in den schönsten Persermustern

150/200 33000.—  
200/250 55000.—  
200/300 66000.—

## Läufer

in 20 verschiedenen Mustern

67 cm p. m 9000.—  
90 cm p. m 12000.—  
110 cm p. m 15000.—

## Stückware

Walton-Inlaid in allen Farben

## Tapeten

geschmackvolle Auswahl bis zu den feinsten Seidenmustern

## Brücken & Bettvorleger & Fellvorlagen

Ledertuch & Cocosmatten

# Franz Jacubeit

Telefon 413 Löhnerstraße 24 Telefon 413

## Stütze

für kleinen Haushalt, welche gut lochen kann, gegen etwas Kleidung und gute Belohnung vom 15. März resp. 1. April gesucht.

Frau Anna Schmidt.

Meldung im Laden Schmidt & Lewy, Friedrich Wilhelm-Str. 45/46, erbeten.

## 1 Zimmer als Kontorraum mit Speicher

ge sucht. Offerten unter 220 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

## 4- bis 5-Zimmerwohnung im Neubau

von gleich oder später zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter 221 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Suchen von sofort ein möbliertes und ein unmöbliertes

## Zimmer.

Offerten unter 223 an die Expedition dieses Blattes.

Von hiesiger Großfirma werden von sofort oder später

## größerer Laden oder Büroräume

möbliert in Verbindung mit Lagerräumen ge sucht. Offerten unter Nr. 176 an die Expedition dieses Blattes.

## Mädchen

für einen hauslosen Haushalt gesucht. H. Lange, Janiischen.

## Mädchen

Schulfrüher, für kleinen Haushalt, für einige Stunden täglich, per sofort gesucht. Off. u. 216 an die Exped. d. Bl.

Sauberes, ehrliches Mädchen möglichst mit Kochkenntnissen - eventl. für Tag über - von sofort oder zum 15. März gesucht.

Fr. Staatsanwalt Wittschirk, Friedr.-Wilh.-Str. 26, Eingang Schulstraße.

## Mädchen

sofort gesucht. Frau Dr. Linck, Löhnerstr. 1, Eingang Roggenstr.

### Ehrwürdigen Bäderegejellen

steht sofort ein Bädermeister, Namowitz, Posenen.

### Christen, unterhalteter Hausmann

für Küchenarbeiten per sofort oder später bei freier Verpflegung, Wohnung und gutem Gehalt gesucht. Victoria-Hotel.

### Suche zu Offern Lehrerin

für meinen 7-jährigen Sohn, 1. Schuljahr, Meldungen mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen b. freier Station erbeten. Frau Kaufmann Klossuth, Station Jugunaten (Memelgebiet).

### Eine einfac gekunnte Dame

zur Erteilung des Unterrichts f. 9 jähr. Jungen gef. Meld. m. Gehaltsansprüchen nebst Zeugnissen Johnke, Burmalen d. Memel.

### Frau oder Mädchen

z. Ausb. d. Kleid. u. Wäsche f. Zeitvergech. Sohe Str. 15. Dabelst Kinderstraße, 6-7 J. zu haben.

### Junges Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht. Dangelat, Kollatenstr. 52.

### Jüngeres, sauberes Mädchen

zur Hilfe im Haushalt ab 1. April evtl. früher gesucht. Meld. zwischen 12 u. 1 Uhr. Frau E. Ipsch, Alexanderstr. 1.

### Ein sauberes, tüchtiges Mädchen

zum 15. März oder später gesucht. Friedrich Wilhelm-Str. 50.

### Ehrliches, sauberes Mädchen

für kleineren Haushalt, bei hohem Lohn sofort gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

### Ein älteres, erfahrenes Mädchen

für einen hauslosen Haushalt gesucht. H. Lange, Janiischen.

### Schulfrüher Mädchen

für kleinen Haushalt, für einige Stunden täglich, per sofort gesucht. Off. u. 216 an die Exped. d. Bl.

### Sauberes, ehrliches Mädchen

möglichst mit Kochkenntnissen - eventl. für Tag über - von sofort oder zum 15. März gesucht.

### Tüchtiges, ehrliches Mädchen

sofort gesucht. Frau Dr. Linck, Löhnerstr. 1, Eingang Roggenstr.

### Ein sauberes Dienstmädchen

kann sich von sofort melden. Frau Laurat, Fischerstraße Nr. 8.

### Ehrliches, sauberes Mädchen

oder einfache Stütze, die auch Kinderbetth. für tag über bei hohem Gehalt ge sucht. Schmiedestraße 1-2, 1. Trepp. links.

### Putzdirektorin

die langjährig in Verft tätig war, sucht Heimarbeit für Geschäfte und privat. Tücherstraße 18, oben.

### Wirin sucht Stellung

vom 1. April im sauen-losen Hause. Offerten unt. M. 202 volllagerad Gebetens.

### Junges, besseres Mädchen

sucht auf einem Gut vom 1. April eventl. später die Wirtschaft zu erlernen. Offerten unter Nr. 208 an die Expedition dieses Blattes.

### Befikertochter

(Waise) sucht Stelle in einem christlichen Hause zur Erlernung der Küche. Offert. unter 231 an die Exped. d. Bl.

### Suche möbliertes Zimmer

evtl. mit auch ohne Ref. Off. u. 229 a. d. Exped. d. Bl.

### 1-2 leere oder teilweise möbl. Zimmer

werden von einem Herrn zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. 194 an die Expedition dieses Blattes.

### Kaufmann sucht 1-2 leere oder möblierte Zimmer

zu mieten. Offert. unter 193 an d. Exped. d. Bl. erb.

### Ältere Frau, berufstätig, sucht bescheidenes Zimmer oder Schlafstelle

Offert. unt. 226 an die Exped. dieses Blattes.

### Werkmeister sucht möbl. Zimmer

Offert. unter 227 an die Exped. dieses Blattes.

### In unser Genossenschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 18 eingetragenen Memeler Schuhmacher-Vereins-Genossenschaft zu Memel, eingetragene Genossenschaft mit beidseitiger Zustimmung folgendes eingetragen worden:

Nach vollständiger Verteilung des Genossenschaftsvermögens ist die Vertretungsvollmacht der Hauptatoren beendet. Die Firma ist erloschen.

M e m e l, den 1. März 1923.

Das Amtsericht, Abteilung I.

Für die Druckerei sind bei uns ferner eingegangen: Sammlung einer Klasse des Vereins 20.000 Mark, Arbeiter und Angestellte der Firma Großmann 50.000 M., Ungekannt 5000 M. Weitere Spenden nehmen wir gern entgegen. **Ev. A. Memeler Dampfboot**

Die Geburt eines strammen

**Sonntagsjungen**

zeigen an

Willy u. Emma Korszinski

geb. Krieg.

**Ev. Volkswort n.**

Sonntag, d. 11. März, nachm. 4 Uhr (Wahlrechts- Haus) Vortrag: „Alkohol- not und Gemeindefest- stimmung.“ Mitglieder weitere mitbringen.

**Städt. Schauspielhaus**

Freitag, 7. Uhr: (Am Abend) „Wolf in der Haut“, ein deutsch. Heldentück in 3 Auf- zügen v. Schönberr.

Sonntag, 7. Uhr: Zum letzten Male! „Wie die Tränen- wasser“ Schauspiel in 4 Aufzügen und einem Vorspiel von Südermänn.

Sonntag, 7. Uhr: „Wolf in der Haut“.

Vorverkauf täglich von 11-1 und 4-6 Uhr.

**Gasthaus Gr. Tauerlauken**

Sonntag, den 10. d. Mts. abends von 6 Uhr ab findet hier:

**Gr. Mastenball**

Ball. Es laßt ein

L. Stehr.

**Freiwillige Auktion!**

Sente, Freitag, den 9. nachmittags 1 Uhr. Libauer- straße 14. Aufsicht: Bastow, über:

1 Kommode, Wasch- ständer, Büchse, Sofa, Holzwanne, Spiegel, Kleingehäute, gutes Küchengeschirr, Porzellan, Schüsseln u. v. a. alles gut erhalten.

W. Schuppe, Gr. Sandstr. 14.

**Zwangsversteigerung**

Sonntag, den 10. d. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich in der Libauer- straße 14 (Hof)

1 Herrschaft, 1 Herrschaft mit Kette

1 Stempel nebst Buch- stabenstücken und 1 Stempelstein

öffentlich gegen Barzahlung versteigern.

Stoppstat. Gerichtsvolksrichter Fr. A.

**Dedanzzeige**

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß in

**Schreitlaugten**

die nachstehenden Hengste bedien:

1. Türmer v. Jugend- bund - Farfoll - Bisco Cromedon

2. Memelländer v. Mar- feur - Proturist - Hidalgo

3. Slave v. Hubertus u. d. Slavin v. Rahn- Kapitain-Dacrus XX.

Alle drei Hengste sind an- gefahrt und als Stamm- buch- fähig und furchfähig an- erkannt. Preisgeld 1 Jtr. Guter.

**Gutsverwaltung Schreitlaugten Kreis Pogagen (Memelgebiet)**

Eine schwarze, lederne Brieftasche mit Inhalt auf dem Bahnhof Sonntag abends zwischen 5-6 Uhr verloren. Ehrlicher Finder wird gebeten, Beson- nensausweis und Denkschrift an Fr. **Catarine Lunkert**, Schmelz, Mühlentstraße 3, gegen Belohnung abzu- geben.

**Verloren**

In den letzten Tagen gold- volles Medaillon mit rotem Stein. Gegen Be- lohnung abzugeben bei **Nusswald, Gr. Sandstr. 14**.

Junger Mann wünscht in den Abendstunden gründlichen

**Zehre maschinen- Unterricht.**

Offerten unter Nr. 219 an d. Exped. dieses Blattes erb.

1. Telefon, 11 m. Schalter, neu, 1 Photo- Apparat, Görz, Mentor, 9x12, m. Zubehör, 1 gold. Teuerung, 800 geklopelt, 5/7, gr. 1 elektrisches Kästchen, neu, 20 B., 1 elektrischer Säbler, 2 Amp. zu verkaufen. Besichtig. Vormittag bei **Motelkat** Bahnhofstraße Nr. 1.

**Prismenglas**

(Zolse) preiswert zu ver- kaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

## Verband der Landwirtschaft im Memelgebiet e. V.

### 3. ordentliche Generalversammlung

am Freitag, den 16. März, 3 Uhr nachm., in Gendekus, Villa Werben.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßungsansprache und Jahresbericht (I. Vor- sitzender)
2. Geschäftsbericht (Geschäftsführer)
3. Rechnungslegung und Entlastung des Vorstandes (Kluppel- Anleiter)
4. Volksernährung u. Landwirtschaft (Hoffmann- Raddeien)
5. Interessenvertretung der Landwirtschaft durch ihre Organisationen (Landw.-Kammer, Landw. Ver- ein und Verband der Landw. (Schimkat- Sennebruch)
6. Reueführung der Verbandsbeiträge
7. Beschiedenes.

**Der Ausschuß.**

Infolge der beständig fortwährenden Stei- gerung sämtlicher Betriebskosten sind die unterzeichneten Banken genötigt, sich dem Vor- gehen der Deutschen Banken anzuschließen und die Provisions- und Binsätze erneut zu erhöhen. Die Mindestsätze liegen in den Büros der unterzeichneten Banken zur Einsicht aus.

Memel, im März 1923.

**Bank der Ostpreuß. Landwirtschaft**

Nebenstelle Memel

**Jawshitz & Sommer**

**Cietuvii Bankas e. G. m. b. H.**

**Cietuvos Prekybos ir Pramonės Bankas Memeler Filiale**

**Memeler Bank für Handel und Gewerbe Akt.-Ges.**

**Memeler Disconto-Bank**

**Memeler Handelsbank Akt.-Ges.**

**Memeler Kreditbank Akt.-Ges.**

**Riek & Co.**

**Siebert & Alexander**

**Kreisbank des Kreises Pogagen**

Infolge der erhöhten Ladenmiete und Entziehung der Brotarten sind wir ge- zwungen, Bedienungspreise zu er- höhen

**Die Friseur-Innung**

Wegen Herabsetzung der Mehlpreise legen wir fol- gende Preise fest:

Grobes Brot ..... 4000 Mark

Halbfines Brot .... 3400 Mark

Fines Brot ..... 3800 Mark

Streu und Papier sind mitzubringen, andernfalls die- selben berechnet werden.

**Bäcker-Innung Memel.**

Eine neue Verkaufsstelle der Memeler Fleisch- und Konservenfabrik befindet sich jetzt bei mir.

**Arth. Bartsch**

Tel. 365 Magazinstraße Tel. 365.

**Stalidüingelal**

waggonweise ab Wert und in kleinen Mengen ab Memeler Lager, sowie bereits rollenden

**Ia obereschles. Studentalt**

offertiert noch äußerst preiswert

**SAMUEL FOTH**

Grabenstraße 6 Memel Fernruf 253.

**Rohöl-Motor**

Stücklopf, Fabrikation, 30 PS, mit Luftdruck-Anlass- vorrichtung ab Königsberg sofort zu verkaufen.

**1500 Stk. Milchtransportkannen**

20 l Inhalt, weit unter Fabrikpreis, geschlossen abzu- geben. Offerten an

**A. Reinhold, Kaufmann, Kreis Niederung.**

Elegante, sowie einfache

**Kostüme, Mäntel, Kleider u. Pelzsachen**

aller Art werden sauber und tabel- los sitzend angefertigt bei

**Skrandies,**

Barfstraße 6 a.

**Auto- Vermietungen**

Pruckschat ..... Tel. 739

Posingles ..... Tel. 342

Taszius ..... Tel. 163

**Autovermietung**

Telephon 730.

Offene und geschlossene Wagen.

**Autozoeke.**

150 Stk französische Memelmarken

11 Werte, für Höchstgebot abzugeben. Off. u. 222 an die Exped. d. Bl. erb.

**Geldschrank**

Stahlschrank, i. neu, ziem- lich groß, gegen Diebstahl in- Zollamtsführung zu verfan- Off. u. 199 a. d. Exp. d. Bl.

# Kammer- Licht-Spiele

Heute Der Ufa-Millionen-Film Heute

## Lola Montez

(Die Tänzerin des Königs)

Die Geschichte einer Abergewaltin mit ELLEN RICHTER

Frida Richard, Scholz, Haskel, Arnold Kaff, Friedr. Kühne, Junkermann, Georg Alexander, H. v. Twardowski, Diegelmann, Albert Paizig, Picha, Herbert Paulmüller, Fritz Schulz

Der Film wurde an den historischen Stätten aufgenommen. Der erste Akt spielt in SPANIEN, der zweite in ITALIEN, der dritte in PARIS, der vierte bis sechste in München und Umgebung.

Eddi Polo

### Ehrlich erworbenes Gut

Sensationsfilm

#### Lustiges Beiprogramm

Kassenöffnung 4 Uhr

Anfang 4 1/2 Uhr Programmwechsel 7 1/2 Uhr

### Bekanntmachung

Vorräte an Waren, die nach dem Zolltarif einer inneren Steuer (Alkohol) unterliegen, wie: Spiritus (Brennwein, Likör, Cognac etc.) Ausländischer Fruchtspiritus, Fruchtweine, Still- weine und Schaumweine, Tabakwaren aller Art (Zahar, geschnittene Zigaretten, Zigaretten mit und ohne Mundstück (getrennt), Zigarettenhüllen, Zigarettenpapier in Päckchen) Tee, Pfeffer, Bünd- holzer

sind binnen 7 Tagen nach Erlass dieser Bekanntmachung bei den zuständigen Stellen anzumelden. Die An- meldungen sind mit der Versicherung der Richtigkeit zu versehen und doppelt einzureichen. Befreit von der Anmeldung sind Vorräte, die sich im Besitz von Privatleuten befinden. Unterlassene und verspätete Anmeldungen werden bestraft.

Memel, den 8. März 1923.

#### Zolldirektion

### Büromöbel Schreibmaschinen Bürobedarf

Büroeinrichtungen

#### Werner Stapel Com.-Ges.

Libauerstr. 39. Tel. 381.

Offertiere mein bekannt erstklassiges

### amerikanisches Weizenmehl

4 M. 900.- per 100 Pfund.

#### M. Wald, Dampfbackmühle

Telephon 24 und 32.

### Drahtstifte

rund und kantig, liefert billigst

Ostdeutsches Drahtwerk, Rastenburg Ostpr. Fernbr.: 461.

### Achtung! Sämereien!

Unserer geehrten Kundenschaft beehren wir uns mit- zuteilen, daß wir wieder die altbewährten ostpreussischen Alesanten sowie Sämereien auf Lager haben und sind bestrebt, dieselben unter günstigen Bedingungen abzugeben.

#### Quanka & Söhne

Friedrich Wilhelm-Straße 48-49.

### Sämtl. Musikinstrumente

Odeon-Musik-Haus, Königsberg Pr., Französisch-Str. 5

Filiale Memel, Börsenstr. 7.

### 300 Holz-Gartenstühle

gebreitete Frühe und Lehne, sowie 50 runde Tische, 75 Durchm., roh, stehen sehr preiswert zum Verkauf.

#### Rudat & Steinkat

Ziffert, Ragnitersstraße 81.

### Gilernes Kinderbettgestell

Rinderpielzeug

Elektrische Säreibtischlampe mit Uhr

Kronleuchter mit elektr. Einrichtung

Getragene Herrenkleider

Getragene Damenkleider und Schuhe

und mehrere andere Sachen

zu verkaufen Alexanderstraße 11. 1 Tr.

### Bauinteressent

gesucht. Offerten unter 213 an die Exped. d. Bl.

### Grundstücke

Stadt und Land, in größter Auswahl stets ver- käuflich bei

#### Gröning, Zabrowsky & Co.

Memel, Luisenstraße 9/10

Telephon 261, 318.

## Apollo

Heute und folgende Tage

Anfang 5 Uhr. Programmwechsel ca. 7 1/2 Uhr:

### Das große Ereignis!

Das Tagesgespräch!

## Bigamie

unter Anlehnung an Leo Tolstois

«Der lebende Leichnam»

Der dramatisch stärkste Film

(Spieldauer ca. 2 Stunden)

Hauptdarsteller:

Abel, Schünzel, v. Winterstein, Diegelmann, Haskel, Picha, Margit Barnay, Lil Alexandra, Marg. Kupfer, Olga Engl, Tina de Jarque.

Vorher lustiges Beiprogramm

Zu »Bigamie« täglich ab 5 1/2 bis 7 1/2 und ab 8 bis 10 Uhr

### Konzertvorträge

ausgeführt von der zum vollen Orchester verstärkten Hauskapelle unter Leitung und Mitwirkung des hochgeschätzten Konzertmeisters Willy Ludewigs.

## Urania

Heute ab 5 Uhr

### Die Skagerrakschlacht

Der gewaltigste Flottenkampf aller Zeiten am 31. Mai und 1. Juni 1916 zwischen 148 englischen und 103 deutschen Großkampfschiffen, Linienschiffen, Panzerkreuzern, kleinen Kreuzern, Zerstörern und U-Booten. — Die Vernichtung und der Untergang von 15 englischen und 11 deutschen Kriegsschiffen. Einzig be- stehende amtliche Filmaufnahmen.

### Der Schrei aus der Tiefe

Sensations-Drama, Großfilm mit Wanda Treumann, Josef Reithofer.

Zur Wiederherstellung werden größere Rollen

### Metalldrahtlampen

20-260 Volt, lauchend gesucht. Ausgeschliffen sind Halbwatt- u. Kohlelampe

#### Gebr. Kaellander

Telephon 554 Libauerstraße 28.

### Motor

von 4-16 PS. zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter 202 an die Expedition dieses Blattes.

### Memelmarken

Sähe und Karikäten Kaufe laufend jedes Quantum

Posten unter 10 Sähe interessieren mich nicht.

Briefmarken-Börse, Alexanderstraße 20.

### Bau- oder Lagerplatz

zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter 212 an die Expedition dieses Blattes.

### 5000000 M.

kurzfristig, per sofort gesucht. Evtl. genügt Bürgschafts- leistung für Bankgeld. Offerten unter 182 an die Exped. d. Bl.

### Wer verleiht Geld

gegen gute Sicherheit und Zinsen? Offerten u. 211 an die Exped. d. Bl.

Für unser

### Papier- und Schreibwaren- engros-Geschäft

suchen wir zum 1. April einen

### Lehrling

mit guter Schulbildung

#### Papierexport Krips & Co.

Börsenstrasse 1-4.

### Einen ordentl. Kaufjungen

braucht von sofort das

Englische Vize-Konsulat, Wollstraße 9.

### Junger Holzkaufmann

21 Jahre alt, firm im Innern- sowie Außenhand- sucht Stellung im Sägewerk oder Holzhandlung. Offerten unter Nr. 230 an die Expedition dieses Blattes erbeten

### Stenotypistin

per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen er- beten unter 214 an die Exped. d. Bl.

## Wo kaufen Sie jetzt?

Ihre Kolonialwaren wieder günstig?

### in der Magazinstrasse?

Wo sind die fünf billigen Tage für Liköre nur noch bis Sonntag?

### in der Magazinstrasse

Wo müssen Sie, um den Likör billige einzukaufen eine leere Flasche mitbringen?

## BEI BARTSCH

in der Magazinstrasse